WAS MMW-LESER ERLEBEN

Ärztliche Erfahrung beschränkt sich nicht auf medizinisches Fachwissen. Sie entsteht auch aus den mehr oder minder alltäglichen, heiter, ärgerlich oder nachdenklich stimmenden Erlebnissen mit Patienten, Kollegen und Mitarbeitern. Senden Sie uns Ihre Geschichte an: Brigitte.Moreano@springer.com. Für jeden veröffentlichten Text erhalten Sie bis zu 100 Euro.

Folge 90

© A. Klementiev/Fotolia

Die einen haben „gewisse Pflichten“ ...

— Einen Teil meiner allgemeinmedizinischen Weiterbildung verbrachte ich in einer Allgemeinpraxis auf der Insel Fehmarn. Im Sommer gibt es dort naturgemäß immer eine große Schar an Kurgästen. So betrat einmal eine gut gekleidete, kurende, damenhafte Endsechzigerin das Sprechzimmer, die erkennbar darauf bedacht war, eine für ihr Alter etwas übermäßige Attraktivität auszustrahlen.

Sie schilderte mir nach kurzer Einführung auch gleich ihr Problem: Ihre Libido sei am Boden und sie habe dementspre-

chend überhaupt keine Lust auf Sexualität. Sie brauche Hormone und Vitamine, damit das wieder anders werde.

Da war natürlich guter Rat teuer und eine schnelle, wirkungsvolle Hilfe schwierig – auch deshalb, weil eine hormonelle Diagnostik bisher gar nicht erfolgt war.

Zwei Stunden später kam ihr Ehemann, ein Mann Anfang 70, in Jackett und Krawatte und schilderte mir sein Dilemma: Auf-

grund seines fortgeschrittenen Alters habe seine Potenz deutlich nachgelassen und er begehre seine Frau, mit der er seit fast 40 Jahren verheiratet war, nicht mehr. Er wolle deshalb ein Potenzmittel haben.

Ich fragte ihn, ob er mit seiner Frau schon einmal über dieses Thema gesprochen habe. Ja, das habe er, antwortete er. Seine Frau wolle eigentlich auch nicht mehr, aber das gehe so natürlich nicht. Schließlich sei man noch keine 80, wolle schließlich noch etwas vom Leben und habe gewisse Pflichten.

DR. MED. RAINER HAKIMI, STUTTGART ■

... die anderen einfach nur Lust

— Dieser Mann war nun wirklich vom Schicksal gebeutelt: Mit über sechzig Jahren hatte er bei einem schrecklichen Verkehrsunfall ein Polytrauma erlitten. Stunden war er in unwegsamem Gelände in seinem Wagen eingeklemmt, bis er gerettet wurde. Tapfer hatte er sich wieder zurück ins Leben gekämpft, als ihn nach einem Jahr der nächste Schicksalsschlag ereilte. Bisher hatte man seine Magenschmerzen auf eine stressbedingte Gastritis zurückgeführt, aber eine sicherheitshalber durchgeführte Gastroskopie zeigte ein großes Adenokarzinom. Tapfer hatte er sich der OP gestellt und erholte sich jetzt von dem Eingriff.

© Stockbyte/Thinkstock

Sex im Alter: Spaß oder lästige Pflicht?

Vor der geplanten Chemotherapie besuchte mich seine Frau, um ein paar Dinge zu besprechen. Die Schicksalsschläge hatten weder ihre Attraktivität noch ihren Schwung gemindert.

„Darf man unter Chemotherapie eigentlich Viagra nehmen?“, fragte sie mich unver-

hofft. Ich stutzte nur kurz, bevor ich sie bat, das mit dem Onkologen zu besprechen; meiner Auffassung nach wäre hiergegen nichts einzuwenden. „Aber: Haben Sie beide denn Lust?“, fragte ich dann doch voller Zweifel. Sie lächelte strahlend: „Wir haben immer viel Freude daran gehabt. Warum sollen wir uns von so einem Quatsch den Spaß nehmen lassen?“

Ich lächelte zurück. Stimmt. Warum eigentlich sollten sie?

DR. MED. FRAUKE HÖLLERING, ARNSBERG ■